



@Chasper Senn

WEST SIDE BECK IN DER FILM



Die cimdata Medienakademie Berlin ist ein Institut für Weiterbildung und IHK-Ausbildung in den Bereichen Multimedia, Neue Medien, Design, IT, Bauwesen, Technik, Informatik, Maschinenbau, Architektur sowie Kultur und ein Unternehmen, das private Arbeitsvermittlung für seine Absolventen betreibt. Seit 1983 bietet cimdata berufliche Qualifizierung mit Full Service für Ausbildungssuchende, Weiterbildungsinteressierte und Unternehmen an. 65% bis 75% der Absolventen haben innerhalb eines halben Jahres Ihre persönliche berufliche Entwicklung mit Hilfe der cimdata-Coaches realisiert. Es existieren diverse Förderungsmöglichkeiten für Ausbildung, Umschulung und Weiterbildung.

Weiterbildung:

Alle Seminare werden modular durchgeführt. Dieses Baukastensystem ermöglicht individuelles und passgenaues Lernen. Geschult wird an modernster Computertechnik in großzügigen Räumen unter Einsatz moderner Lehrmethoden und in kleinen Lerngruppen.

Berufsausbildung/Umschulung:

Folgende Berufsausbildungen werden angeboten:

Mediengestalter/-in Digital und Print, Mediengestalter/-in Bild und Ton, Verkaufsförderer/-in, Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation und Fachinformatiker/-in Systemintegration

Die Ausbildungen sind staatlich anerkannt, die Abschlussprüfungen werden vor der Industrie- und Handelskammer Berlin abgelegt.

Weiterbildung für Unternehmen

Für Unternehmen bietet cimdata Kurzseminare und Workshops in den Fachbereichen Neue Medien, Design, Technik / Maschinenbau, Bauwesen und Informatik zur anwendungsorientierten Qualifizierung der Mitarbeiter. Auch Entscheider und Führungskräfte finden passende Seminare.

Sie finden aktuelle News, Arbeitsbeispiele und Projekte der cimdata Akademie nicht nur auf der Webseite, sondern auch unter www.cimdata.de/blog und auf www.facebook.com/cimdata mit vielen Tipps und Posts zu aktuellen Themen und Veranstaltungen der oben genannten Branchen.

Grußwort des Botschafters

Die U.S. Botschaft wendet sich in ihrem Kulturprogramm und mit Bildungs- und Informationsprojekten an ein breites gesellschaftliches Publikum, um ein besseres Verständnis der Vereinigten Staaten zu fördern und die Beziehungen zwischen Amerikanern und Deutschen zu stärken.



Die Produktion des Films *West Side Story* ist der erfolgreiche Abschluss eines solchen kulturellen Projekts, das bereits 2011 begann. Damals bot die U.S. Botschaft der Ernst-Schering-Oberschule an, die bereits bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem neuen Theaterprojekt in Anlehnung an Leonard Bernstein's Musical *West Side Story* fortzusetzen.

Auch wenn das viel beachtete und weltweit bekannte Musical *West Side Story* bereits 1957 in den USA uraufgeführt wurde, so ist seine Botschaft an die Jugend heute noch äußerst relevant. Indem *West Side Story* das Thema von Shakespeare's *Romeo und Julia* aufgreift, eröffnet es Möglichkeiten, sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen zu Rassismus und Diskriminierung sowie dem Einsatz für Toleranz und Respekt auseinanderzusetzen.

Vor diesem Hintergrund entwickelte das U.S. Justizministerium Unterrichtsmaterialien für weiterführende Schulen, die in einem Pilotprojekt in Zusammenarbeit der U.S. Botschaft mit der Ernst-Schering-Oberschule und der Organisation „Violence Prevention Network e.V.“, sowie dem Polizeiabschnitt 35 in Wedding umgesetzt wurden. Unter der Anleitung einer Theaterpädagogin entwickelten zweiundzwanzig Schülerinnen und Schüler der Ernst-Schering-Oberschule ein eigenes Theaterstück auf der Grundlage von *West Side Story* und *Romeo und Julia*. Um auch weiterhin in der Präventionsarbeit eingesetzt werden zu können, wurde die Theateraufführung abschließend gefilmt. Der dabei entstandene Film wird heute zum ersten Mal öffentlich gezeigt.

Viele Organisationen, Firmen, Individuen und Sponsoren haben mitgewirkt, um *West Side Story* sowohl als Theaterstück als auch als Film möglich zu machen. Ich danke allen Förderern vielmals für Ihre Unterstützung! Herzlichen Dank, dass Sie so großzügig Ihre Zeit, Ihr Wissen und Equipment mit uns geteilt haben!

John Emerson

Ambassador

Das Filmprojekt „West Side Berlin“

In Anlehnung an ein gewaltpräventives Theaterprojekt aus Seattle/USA, bei dem mit Jugendlichen gemeinsam ein Theaterstück entwickelt und aufgeführt wurde, suchte die Amerikanische Botschaft im Herbst 2011 nach Partnern für ein ähnliches Projekt in Deutschland.

Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Amerikanischer Botschaft und der Ernst-Schering-Schule wurde die Idee aufgegriffen und in die Tat umgesetzt. Auch die Leonard-Bernstein-Stiftung unterstützte das Vorhaben, den Stoff des weltbekannten Musicals „West Side Story“ in die Lebenswelt der Jugendlichen des Weddings zu übertragen. So feierte das Theaterstück „West Side Wedding“ in Anwesenheit der Präventionsbeauftragten der Bundesregierung im Sommer 2012 Premiere.

Die im Anschluss an die Aufführungen stattfindenden Reflexionsrunden mit Schülern zeigten solch einen großen Erfolg, dass die Idee, einen Kurzfilm mit bleibendem Wert zu schaffen, geboren war.

Der Abschnitt 35 der Berliner Polizei und Violence Prevention Network unterstützten auch die Realisierung dieses Vorhabens weiterhin tatkräftig.

Die Jugendlichen drehten im Herbst 2013 zusammen mit ihrer Lehrerin Karoline Müller (Ernst-Schering-Schule, Darstellendes Spiel) und dem Filmteam der Regisseurin und Drehbuchautorin Sabine Winterfeldt sechs Tage lang an unterschiedlichen Orten in Berlin. Die Schülerinnen und Schüler wurden mit einem speziellen Coaching auf die Filmarbeiten vorbereitet. Studierende und Dozenten der cimdata.de Medienakademie haben mit ihrem Wissen in den Bereichen Kamera, Ton, Licht und Schnitt zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen.

Der Kurzfilm „West Side Berlin“ kann nun berlinweit in den Präventionsworkshops der Berliner Polizei an den Schulen eingesetzt werden.

Violence Prevention Network e. V.

Violence Prevention Network ist ein Verbund erfahrener Fachkräfte, die seit 2001 mit Erfolg in der Extremismusprävention und Deradikalisierung extremistisch motivierter Gewalttäter sowie in der Gewaltprävention tätig sind. Im Rahmen des Modellprojektes „MAXIME Wedding - Interkulturelles Präventionsprojekt“, finanziert durch das BMFSFJ (2010-2013) und des Nachfolgeprojektes MAXIME Berlin finanziert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (2014-2016), ist Violence Prevention Network im Berliner Stadtteil Wedding im Bereich der Community-Präventionsarbeit tätig. Neben dem Anti-Gewalt- und Kompetenztraining AKT®, bietet „MAXIME Berlin“ MultiplikatorInnenworkshops für den interkulturellen und interreligiösen Dialog, Elternarbeit und SchülerInnenworkshops an. Die für Violence Prevention Network tätigen PädagogInnen transferieren im Rahmen dieses Modellprojektes die Erkenntnisse aus der Arbeit in Haft in die Sekundärprävention im Stadtteil und können mit diesem lebensweltorientierten Ansatz drohende Radikalisierungsprozesse schon im Frühstadium umkehren. Durch seine Arbeit mit rechtsextremistisch und islamistisch gefährdeten Jugendlichen hat sich das Team von Violence Prevention Network über Jahre eine bundesweit anerkannte Expertise im Bereich der Arbeit mit ideologisch gefährdeten Jugendlichen erworben. Mit der Methode der Verantwortungspädagogik® hat Violence Prevention Network einen demütigungsfreien Weg der Ansprache von Menschen gefunden, die Gefahr laufen, sich anti-demokratischen Strukturen anzuschließen. Essentieller Bestandteil der Methode ist die Arbeit mit den Angehörigen der gefährdeten Jugendlichen. Auch hier besitzt das Team jahrelange Erfahrung in der Ansprache, Motivation und Mobilisierung. BMFSFJ, BMI, BMJ, BMAS und die Justizministerien und -behörden zahlreicher Bundesländer arbeiten seit Jahren mit Violence Prevention Network zusammen und schätzen die hohe fachliche Kompetenz und das gute Renommee des Trägers. Maßgeblich mitentwickelt und konsequent begleitet wurde die Arbeit von Violence Prevention Network durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Weitere Partner sind der Zentralrat der Muslime in Deutschland, das Deutsche Forum Kriminalprävention sowie mehrere bundesdeutsche Universitäten. Kontinuierliche Evaluationen bescheinigen dem Team von Violence Prevention Network eine hohe Erfolgsquote bei der Resozialisierung und Re-Integration von extremistisch gefährdeten Menschen in das demokratische Gemeinwesen.

Ernst-Schering-Schule



Die Ernst-Schering-Schule liegt in Berlin Mitte (Wedding). Dieser ehemalige Arbeiterbezirk (AEG, Siemens; Osram) ist heute von vielen Bürgern mit Migrationshintergrund bewohnt und gilt als „sozialer Brennpunkt“. An der Schule lernen gegenwärtig ca. 500 Schüler mit Wurzeln aus 28 Ländern, mit unterschiedlicher kultureller Herkunft und Religion. Diese Vielfalt in unsere Gesellschaft zu integrieren ist Schwerpunkt unseres Schulprogramms und damit eine zentrale Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer. Einer unserer pädagogischen Grundsätze ist durch erfolgreiche Theaterarbeit einen entscheidenden Beitrag zu leisten. In der Auseinandersetzung mit dieser Kunstform lernen die Jugendlichen ihre Wahrnehmung zu sensibilisieren und Fähigkeiten auszuprobieren, sich in einem Team zu entwickeln und sich mit der Sprache ihrer Lebenswirklichkeit auseinander zu setzen. Dadurch finden sie mit ihren Darbietungen Anerkennung.

Darsteller

Joe	Mehmet Kaplan
Rick	Mohammed Zaher
Alma	Zanab Hamad
Nora	Alaa Motaoua
Lydia	Dilan Sadik
Louisa	Munevera Suljic
Dana	Şeyma Özkan
Alex	Sefa Küller
Robert	Issa El-Ali
Nick	Yüçel Sadik
Lucy	Sanita Jovanovic
Ashley	Helin Aslan
Linda	Yusra Zaatar
Allan	Yusuf Sançakli
Denis	Osman Can Sevinç
Anna	Şevin Kaya
Mitschülerin	Gizem Arici
1. Lehrerin	Karoline Müller
2. Lehrerin	Gudrun Bombosch
1. Mann im Bus	Klaus Janschewsky
2. Mann im Bus	Maher Arzouni
Busfahrer	Oliver Hoffmann
Statisten	Osama Bouzid
	Muhammed Taping
	Safa El-Moustapha
	Ahmed Kort

Außerdem am Projekt beteiligt: Seda Kutlutürkan

Produktionsteam

Regie	Sabine Winterfeldt
Drehbuch	Sabine Winterfeldt, Giovanna Winterfeldt, Steffen Mennekes
Produktionsleitung	Heike Mössner
Produzent	Fabian Wolfart
Regie-Assistenz	Steffen Mennekes
Bildgestaltung	Dixie Schmiedle
Kamera-Assistenz	Florian Große
2. Kamera	Robert Quies
2. Kamera-Assistenz	Rico Stolz
Material-Assistenz	Lukasz Krzyzaniak
Oberbeleuchter	Chasper Senn
Beleuchter	Jesse Yeboa-Kodie, Maik Wolter, Tony Dorfmeister
Schnitt	Rafael Maier
Mischung	Karsten Ray
Ton	Björn Funk
Ton-Assistenz	Jens Erdmann, Özgür Sen
Musik	Felix Schmid
Kostüm	Claudia Torsiello
Kostüm-Assistenz	Elisabeth Wendt, Benjamin Wendt
Maske	Mandy Soßmann
Farbkorrektur	Bernd Rillich
Making-Of	Philipp Kornemann
Aufnahmeleitung	Dominik Klappert, Domenica Kordys
Continuity	Sarah Höhne
Schülerbetreuung	Lennart Scholz
Stunts	Alister Mazzotti, Tolgar Degirmen, Anja Sauermann
VFX	Harald Donner
Synchron-Regie	Giovanna Winterfeldt

West Side Berlin – Der Film

Gefördert durch
EMBASSY OF THE UNITED STATES OF AMERICA
und
THE LEONARD BERNSTEIN OFFICE

Eine Produktion von
West Side Berlin

In Co-Produktion mit
MOJA BERLIN

In Zusammenarbeit mit
ERNST-SCHERING-SCHULE BERLIN
CIMDATA BERLIN GmbH
VIOLENCE PREVENTION NETWORK e.V.

Einen großen Dank für die Unterstützung an

Dilek Aktaş, Özgür Aktaş, Gudrun Bombosch, Harald Donner, Wulf Dornblut, Stefan Düll, Onur Eker, Jan Engel, Hanna Essinger & Familie, Fiona S. Evans, Sigrid Farle, Katrin Follert, Andreas Franke, Björn Friese, Elke Gross, Bettina Heinen-Köstors, Maria Held, Peter Illmann, Kino Babylon, Klaus Janschewsky, Judy Korn, Rainer Kuiper, Charles Ladmiral, Cornelia Lotthammer, Jörg Merz, Katharina Möller, Karoline Müller, Daniel Nispel, Heinz Werner Nitsche, Tim Nouwens, Hilmar Pletat, Karsten Ray, Olivia Retzer, Frank Richert, Bernd Rillich, Peter Schneider, Stefan Sievers, Mac Steinmeier, Craig Urquhart, Vivian Wang

• *das Kollegium der Ernst-Schering-Schule* • *die Eltern der Darsteller* • *ereignisschmiede GmbH* • *Polizeiabschnitt 35* •